

Kurzbericht zu einigen Tagfalterarten des nordwestlichen Teiles der Türkei Mitte August 1983

(Insecta, Lepidoptera)

von

WERNER SCHMIDT-KOEHL

Eingegangen am 20.II.1984

Anläßlich einer privaten geographischen Studienreise in den nordwestlichen Teil der Türkei (Istanbul und Umgebung, Prinzeninseln/Kizil Adalar: Rote Inseln sowie Bursa und Ulu Dag-Massiv – 2543 m – in NW-Anatolien/Anadolu) in der Zeit vom 7. bis 19. August 1983 zusammen mit meiner Tochter konnten auch Beobachtungen zu einigen Tagfalterarten (Lepidoptera, Rhopalocera) gemacht werden, die im folgenden mitgeteilt werden sollen. Die entsprechenden Belegtiere befinden sich in der Sammlung des Verfassers. Berücksichtigt werden hier nur die Familien Papilionidae und Satyridae.

Die hier erwähnten Tagfalterarten von Mitte August stammen aus den Provinzen Nr. 4: Istanbul und Nr. 7: Bursa (vergl. hierzu HIGGINS, 1966: 210 oder Atalanta 10: 176).

Familie: Papilionidae

1. *Papilio machaon syriacus* (VERITY)

1 ♂ 17.VIII.1983 auf Büyük Ada, 163 m ü. NN, der größten der Prinzeninseln, süd-östlich von Istanbul im Marmarameer gelegen, gegenüber Kartal in NW-Anatolien; ebendort mehrere Exemplare der gen. aest./gen. autumn. beobachtet. Falter der gleichen Subspezies liegen dem Verfasser auch aus dem Libanon vor (SCHMIDT-KOEHL, 1969; LARSEN, 1974).

2. *Iphiclidides podalirius smyrnensis* EIMER

1 ♂ 12.VIII.1983 Bursa-Stadt (Prov. Bursa, NW-Anatolien und 2 ♂♂ 17.VIII.1983 auf Büyük Ada; nur ganz wenige weitere Falter an den genannten Flugstellen beobachtet. Die Zuordnung zur ssp. *smyrnensis* ist als vorläufig zu betrachten, da die diesbezüglichen Untersuchungen von Herrn Prof. Dr. TH. WOHLFAHRT (Würzburg), die in die Monographie zu den Tagfaltern der Türkei von HESSEL-BARTH & WAGENER (s.u.) einfließen sollen, derzeit noch nicht abgeschlossen sind.

3. *Parnassius apollo graslini* OBERTHÜR

2 ♂♂ und 1 ♀ 11.VIII.1983 Ulu Dag (Heiliger Berg, Bithynischer bzw. auch Mysischer Olymp genannt), Westhang auf 2300 m. Die Art konnte dort nur ganz lokal und auch auffallenderweise nur in ganz wenigen Exemplaren beobachtet werden. Wir erreichten die Flugstelle – trotz guter Beschreibung durch die Herren HESSEL-

BARTH, MÜLLER und Dr. WAGENER — nach längerer Suche erst nach 14 Uhr Ortszeit und konnten uns allerdings — zeit- und wetterbedingt — auch nicht lange aufhalten. Dennoch wurde das wohl recht eng begrenzte Fluggebiet trotz der aufziehenden Wolken intensiv nach weiteren Faltern abgesucht, aber leider ergebnislos. Über die geographischen Unterarten von *P. apollo* (L.) in Kleinasien (Asie Mineure) berichtet CAPDEVILLE (1978–1980) auf den Seiten 131–136 (französisch-deutscher Text). *P. apollo graslini* wird im männlichen und weiblichen Geschlecht auf Farbtafel XIX (l.c.) abgebildet.

4. *Erebia ottomana ottomana* HERRICH-SCHÄFFER

♂♂ und ♀♀ am 11.VIII.1983 im gesamten Gebirgsmassiv des Ulu Dagħ (z.B. oberhalb der Hotels) weit verbreitet. Besonders ♂♂ waren in großer Individuenzahl und meist in frischem Zustand anzutreffen. Am Westhang des Ulu Dagħ auf 2300 m ü. NN flog *E. ottomana* mit *P. apollo* und der nachfolgenden Art zusammen.

5. *Pseudochazara beroe beroe* (STAUDINGER)

1 ♂♀ 11.VIII.1983 Ulu Dagħ, Westhang auf 2300 m. Weitere Exemplare konnten leider nicht beobachtet werden. Dies mag mit der vorgerückten Tageszeit (wir trafen erst nach 14 Uhr Ortszeit ein) und den aufziehenden Wolken (s.o.) in Zusammenhang stehen. Überall fiel uns die starke Überweidung durch Schafe und Ziegen auf. Zum Studium der Systematik von *Pseudochazara*-Arten sei auf die Arbeit von GROSS (1978) verwiesen.

6. *Hipparchia syriaca syriaca* (STAUDINGER)

♂♂ und ♀♀ am 16. und 17.VIII.1983 auf Büyük Ada in großer Zahl an Kiefernstämmen sitzend beobachtet. Die Art flog dort am Christos Tepe (163 m ü.NN) gemeinsam mit *machaon*, *podalirius* und *statilinus*. Auf der größten der Prinzeninseln im Marmarameer befinden sich ausgedehnte, sehr stattliche Kiefernwaldungen.

7. *Hipparchia statilinus vettius* (FRUHSTORFER)

3 ♂♂ und 1 ♀ am 17.VIII.1983 auf Büyük Ada (s.o.). Während des rund zweistündigen Aufenthaltes an diesem Tag konnten keine weiteren Exemplare beobachtet werden. Sie gleichen im Habitus den vom Verfasser im Juli 1979 in Griechenland (südliches Mittelgriechenland, Nord-Peloponnes) gefangenen vier ♂♂ und sollen daher dieser Subspezies zugeordnet werden (SCHMIDT-KOEHL, 1980).

Umfangreiches Belegmaterial zu den Tagfaltern der Türkei (europäischer und asiatischer Teil) brachte Herr GERHARD MÜLLER (Marburg/Lahn) in der Zeit von Sommer 1978 bis Sommer 1983 anlässlich seines Aufenthaltes in Istanbul (Auslandsschuldienst) zusammen, dessen Aufbereitung (Präparation und Etikettierung) und Bearbeitung durch Herrn H. MARTIN (Saarbrücken-Güdingen) und den Verfasser durchgeführt wurde. Das aus der Türkei stammende Material befindet sich in den coll. H. MARTIN, G. MÜLLER und W. SCHMIDT-KOEHL. Wertvolle Bestimmungshilfe leisteten dankenswerter Weise die Herren G. HESSELBARTH (Diepholz) und Dr. P.S. WAGENER (Bocholt), die unter Mitarbeit namhafter

Lepidopterologen die monographische Bearbeitung der Tagfalter der Türkei (Papilionoidea und Hesperioidea) übernommen haben (Druck der Monographie in Vorbereitung). Beide Herren weilten am 13. Februar 1982 in Saarbrücken, um auf der Grundlage des reichhaltigen Falterbelegmaterials von G. MÜLLER unter Mithilfe von H. MARTIN, G. MÜLLER und dem Verfasser Fundortangaben, Fangdaten, Generationsfolgen und sonstige wichtige Detailinformationen (z.B. entomofaunistischer und ökologischer Art) in die als Basis für die o.g. Publikation angelegte, minuziös und mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit aufgebaute und geführte Kartei zu übertragen.

Unser Wissen über die Diurna und Heterocera der Türkei hat sich in den letzten Jahren erheblich erweitert. Aus der Fülle der Einzelveröffentlichungen, die hier natürlich nicht aufgelistet werden sollen, seien z.B. — nur für 1983 und auch für dieses Jahr nur auswahlweise — die beiden grundlegenden Revisionen von WAGENER (1983 a und b) zu *Melanargia titea*, *syriaca* und *larissa*, die in zwei Bänden erschienene Dissertation von EITSCHBERGER zum *Pieris napi-bryoniae*-Komplex (s.l.) oder die Studien von de FREINA (de FREINA, 1983 a und b) zu *Gonepteryx farinosa* und *rharni* in Kleinasien bzw. zur Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens mit den entsprechenden, die Türkei teilweise oder ganz berücksichtigenden Kapiteln erwähnt.

So sind beispielsweise die bei SCHMIDT-KOEHL (1969: 59–60) noch zur ssp. *astanda* STDGR. gestellten Exemplare von *Melanargia larissa* GEYER von Amasya der neuen ssp. *noacki* WAGENER, 1983 zuzuordnen (WAGENER, 1983 b). Weitere Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen gegenüber dem Stand unserer Kenntnisse, wie er in den bisher erschienenen Veröffentlichungen zum Ausdruck kommt, müssen dem jeweils neuesten Schrifttum entnommen und in die bereits vorhandenen Arbeiten eingefügt werden, was sicher oft sehr zeitraubend und mühevoll ist, aber nottut, will man auf dem laufenden bleiben, da die Forschung rasch voranschreitet.

Zum Studium geographischer und allgemein landeskundlicher Themen und Probleme der Türkei aus jüngerer Zeit empfiehlt sich u.a. die Lektüre von EGGELING (1978) und HÜTTEROTH (1982). Die wissenschaftliche Länderkunde von HÜTTEROTH hat eine seit langem bestehende Lücke in der geographischen Literatur zur Türkei schließen können.

In Anbetracht der Größe des Untersuchungsgebietes, das mit 779.452 km² (geodätisch errechnet; rund 97 % der Fläche entfallen davon auf Kleinasien/Anatolien, s. EGGELING, a.a.O., p. 9) mehr als dreimal so groß wie die BR Deutschland ist, der besonderen geographische Lage und der ökologischen Vielfalt des Raumes werden auch künftig — wie man bereits in den letzten Jahren feststellen konnte — viele neue Erkenntnisse aus der Türkei zu uns gelangen und damit unseren Wissensstand auf entomologisch-lepidopterologischem Gebiet bereichern und erweitern.

Literatur

CAPDEVILLE, P. (1978–1980): Les races géographiques (die geographischen Ras-

- sen) de (von) *Parnassius apollo*. — Fasc. (Heft) 1–6, 192 pp., 24 Farbtaf. und 24 Verbreitungskarten in schwarz-weiß. Editions (Verlag) Sciences Nat, Compiegne (deutsche Übersetzung: W. SCHMIDT-KOEHL).
- EGGELING, W.J. (1978): Türkei. Land, Volk, Wirtschaft in Stichworten; 163 pp., 23 Abb., 31 Tab., Verlag Ferdinand Hirt, Wien.
- EITSCHBERGER, U. (1983): Systematische Untersuchungen am *Pieris napi-bryoniae*-Komplex (s.l.) (Lepidoptera, Pieridae), 2 Bde. — Bd. 1 (Textteil) XXII u. 504 pp., mehrere Verbreitungskarten und Abbildungen, Bd. 2 (Tafelteil) 601 pp. mit ca. 11.000 Einzelabbildungen (davon 110 Seiten in Farbe), Dissertation, Bonn 1983 (zugleich Band I, Teil 1 und 2 der *Herbipoliana*; Hrsg. U. EITSCHBERGER & H. STEINIGER, Würzburg 1983), Eigenverlag Marktleuthen.
- FREINA, J. de (1983 a): Studien über Biologie, Verbreitung, geographische Variabilität und Morphologie von *Gonepteryx farinosa* (ZELLER, 1847) nebst zusätzlicher Erläuterung der Verbreitung und geographischer Variabilität von *Gonepteryx rhamni* (LINNÉ, 1758) in Kleinasien (Lepidoptera, Pieridae). — Mitt. Münch. Ent. Ges. 72 (1982): 9–55, 45 Abb., Selbstverlag der Münch. Ent. Ges., München.
- FREINA, J. de (1983 b): 4. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens. Neue Kenntnisse über Artenspektrum, Systematik und Nomenklatur sowie Beschreibungen neuer Taxa (Lepidoptera). — Mitt. Münch. Ent. Ges. 72 (1982): 57–127, 24 Abb., Selbstverlag der Münch. Ent. Ges., München.
- GROSS, F.J. (1978): Beitrag zur Systematik von *Pseudochazara*-Arten (Lep., Satyridae). — *Atalanta* 9: 41–103, 25 Taf., Würzburg.
- HÜTTEROTH, W.D. (1982): Türkei. — Bd. 21 der wissenschaftlichen Länderkunden (Hrsg. W. STORKEBAUM), 548 pp., 116 Fig. (davon 3 in Farbe), Wissenschaftl. Buchgesellschaft, Darmstadt.
- LARSEN, T.B. (1974): Butterflies of Lebanon. — 256 pp., 9 Abb., 16 Farbtaf., National Council for Scientific Research, Beirut.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1969): Geographisch-faunistische und systematisch-nomenklatorische Studien zur Macrolepidopteren-Fauna des Libanon sowie einzelner Gebiete der nordwestlichen und mittleren Türkei unter Berücksichtigung einer vergleichenden Betrachtung der Frühjahrsfauna von Ostsizilien. — Abh. d. Arb.gem. f. tier- und pflanzengeograph. Heimatforsch. i. Saarland, 1: 32–88, 9 Abb., Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1980): Geographisch-entomologische Studienreise nach Südgriechenland im Juli 1979. — *Atalanta* 11 (3): 212–233, 1 Abb., Würzburg.
- WAGENER, S. (1983 a): Zur Taxonomie, Nomenklatur und Verbreitung von *Melanargia titea* (KLUG, 1832) (Lepidoptera: Satyridae). — *Nota lepid.*, 6 (2–3): 175–188, 32 Fig., Karlsruhe.

WAGENER, S. (1983 b): Zwei neue *Melanargia*-Formen aus Anatolien (Lepidoptera, Satyridae). – *Atalanta* **14** (4): 247–299, 8 Taf., 4 Tab., Würzburg.

Anschrift des Verfassers:
WERNER SCHMIDT-KOEHL
Studiendirektor
Im Königsfeld 6
D-6604 Saarbrücken-Güdingen

***Amphipyra berbera svenssoni* FLEITCHER, 1968**

(Lep., Noctuidae)

von

GERHARD SCHADEWALD

Eingegangen am 9.1.1984

Im Jahresbericht 1981 (*Atalanta* **14**: 214–216) gibt LOBENSTEIN (1983) an, daß die Verbreitung von *A. berbera* in Deutschland nicht einmal annähernd bekannt sei. So allgemein dürfte das nicht zutreffen. Ich bin aber ebenfalls der Ansicht, daß die Art noch nicht überall gefunden wurde wo sie vorkommt. Nach meinen Kenntnissen fliegt *A. berbera* überall in Thüringen und Sachsen. Auch aus dem Raum Magdeburg und Berlin sind mir Funde bekannt. Das deckt sich etwa mit den Angaben von HEINICKE & NAUMANN (1982).

Als Lebensräume werden luftfeuchte Gebiete bevorzugt, aber auch auf den trockenen Kalkbergen von Jena siedelt *A. berbera*.

Die Art wird leicht übersehen, weil sie fast nur zum Köder, selten zum Licht, kommt. Nur in der Zeit vor der Geschlechtsreife erscheint *A. berbera* regelmäßig am Köder. Diese tritt hier um den 20. August ein. Bis dahin haben die Falter scheinbar einen so großen Fettkörper gebildet, daß er für die Ernährung bis zum Lebensende ausreicht. Wer züchten will, tut gut daran vom Köder ♂ und ♀ mitzunehmen. Bei guter Fütterung, ich füttere dickflüssigen Honig, ist Paarung und Eiablage kein Problem.

Die Abbildung auf Seite 215 ist als *berbera* nur schwer zu erkennen. Ich bringe eine neue. Dazu den Uncus und die Teile des ♀-Genitals, die für die Bestimmung wichtig sind. Diese sind am lebenden Falter gut mit einer Lupe zu erkennen, wenn man das Hinterleibsende sanft drückt. Das ist aber nur bei stark abgeflogenen Faltern notwendig. Hier nun die wichtigsten Merkmale der Flügelzeichnung. Weitere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Koehl Werner

Artikel/Article: [Kurzbericht zu einigen Tagfalterarten des nordwestlichen Teiles der Türkei Mitte August 1983. 104-108](#)